

FALLBEISPIELE FÜR ICM-SZENARIEN

VERANSTALTUNG	ERNÄHRUNGSTHERAPIE FREISLEBEN-TEUTSCHER FH ST. PÖLTEN	GRUNDLAGEN DER MATHEMATIK 1 SPANNAGEL PÄ-H HEIDELBERG	ACADEMIC RESEARCH & WRITING (MODUL) DECKER, BEIER HAW HAMBURG	MEDIA LAW WIEBE UNI GÖTTINGEN	EINFÜHRUNG IN DATENBANKSYSTEME DITTRICH UNI SAARLAND	INTRODUCTION TO LINGUISTICS HANDKE UNI MARBURG
STUDIENGANG / SEMESTER	Diätologie BA 4 / 6	Mathematik BA 1/6	Außenwirtschaft & Intern. Management BA 2/7	Law Studies BA 3/6	Informatik k.A.	Anglophone Studies BA 1/6
KURSGRÖSSE	k.A.	k.A.	60	k.A.	200	226
UMFANG / CP	1 CP (25 AS)	5 CP (150AS)	5 CP (150 AS)	k.A.	k.A.	k.A.
ZEITPLANUNG	5,25 AS <i>in-class</i> 20 AS <i>out-of-class</i>	k.A.	3 Zeitstd. / Woche	2 SWS <i>in-class</i>	3 SWS <i>in-class</i> 1 SWS <i>out-of-class</i>	2 SWS <i>in-class</i>
PRÜFUNGSFORM	k.A.	Klausur	Hausarbeit, Präsentation, Poster	k.A.	Klausur <i>oder</i> Studienarbeit	Online-Klausur
MOTIVATION / ZIELSETZUNG	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung des Basiswissens durch Lehrvideos ▪ mehr Zeit für die Besprechung von Fallstudien <i>in-class</i> ▪ Erhöhung der Methodenvielfalt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anpassung an unterschiedliche Lerntempi ▪ Entgegenwirken der kurzen Aufmerksamkeitsspanne in einer Vorlesung ▪ Selbstständige Auseinandersetzung mit dem Lernstoff 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frühzeitige Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ▪ Erhöhung der intrinsischen Motivation ▪ Verringerung der Prokrastination 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitgemäßer Umgang mit veränderten Bedingungen der Hochschullehre (hohe Studierendenzahlen, wenig Budget, große Erwartungen an Lehrqualität) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr Interaktion mit Studierenden durch Hörsaalübungen und intensivere Betreuung von Studienarbeiten ▪ Anpassung an unterschiedliche Lerntempi 	k.A.

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Elaboration von Wissen durch Diskussion ▪ Veranstaltungsübergreifende Verknüpfung von Wissen ▪ kooperatives Lernen ▪ begleitender, zeitnaher Lernsupport 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mehr Zeit für vertiefende Fragen ▪ mehr Raum für gemeinsame Lernaktivitäten 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenverantwortlichkeit und Flexibilität beim Lernen ▪ Innovative Methodik zur Aktivierung der Studierenden ▪ Mehr Austausch zw. Studierenden und Lehrenden ▪ Praktische Anwendung von Wissen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Langfristiger Zeitgewinn für die Lehrenden 	
AKTIVITÄTEN OUT-OF-CLASS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durcharbeiten von Video-Lernsequenzen ▪ Austausch im Onlineforum ▪ Lesen von zusätzlicher Literatur und erklärenden Kommentaren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durcharbeiten von Vorlesungsvideos (10-15 Min) auf YouTube ▪ Informieren übers Skript im Wiki ▪ Formulierung von Verständnisfragen ▪ Beschäftigung mit Übungen im Übungsheft mit Lösungshinweisen ▪ Austausch im Forum 	<p><u>Academic Research</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertonte, animierte E-Learning-Einheiten ▪ kurze Lehrvideos ▪ Multiple-Choice ▪ Zuordnungsaufgaben <p><u>Literature Research</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reine Online-Einheiten ▪ Einreichen eines Rechercheprotokolls <p><u>Academic Writing</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anmeldung zum Writing-Lab über Lernplattform <p><u>Academic Presentation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nur <i>in-class</i> 	<p><u>Vorbereitungsphase</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrvideos ▪ Podcasting ▪ Bearbeitung von Tests ▪ Lesen des Vorlesungsskripts ▪ Beantwortung von Fragen ▪ Lesen der bibliographischen Hinweise <p><u>Nachbereitungsphase</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Besprechung im Online-Meeting ▪ Abgabe von Aufgaben ▪ Q&As 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschauen von Screencast-Lehrvideos ▪ Freiwillige Beantwortung von Q&As ▪ Bearbeitung eines Übungszettels 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschauen von Lehrvideos ▪ Bearbeitung von Multiple-Choice-Tests ▪ Bereitstellung von Arbeitsblättern
LERNPLATTFORM	Lernplattform der Fachhochschule	YouTube, Wiki	k.A.	ILIAS, Hochschulinternes LMS Stud.IP.	Moodle	VLC (<i>Virtual Linguistics Campus</i>) der Universität
TOOLS & ZUSÄTZLICHES LERNMATERIAL NEBEN VIDEOS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Online-Forum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiki als Multimedia-Skript (nicht als kollaboratives Tool) ▪ Online-Forum ▪ Übungsheft mit Lösungshinweisen 	k.A.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Camtasia (zur Erstellung der Videos) ▪ AdobeConnect (für Online-Meetings) ▪ Online-Quizzes ▪ Online-Forum 	k.A.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Online-Quizzes ▪ AcitVote (zur Evaluation der LV)

<p>AKTIVITÄTEN IN-CLASS</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bearbeiten von Fallstudien aus der Praxis in Gruppenarbeit ▪ Vorstellung der Fallstudien im Plenum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klären von Verständnisfragen zu den Videos im Plenum ▪ Bearbeitung von Aufgaben und Beantworten von Fragen in Partner- oder Gruppenarbeit ▪ Einsatz der Methode „Aktives Plenum“ (Moderation einer Aufgabenstellung durch Studierende) ▪ Diskussion von Fehlern innerhalb der Gruppe 	<p><u>Academic Research</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenfassung der <i>out-of-class</i>-Inhalte ▪ Offene Fragen aus dem Plenum ▪ Verständnisfragen ans Plenum ▪ Bearbeitung von Aufgaben und Fallbeispielen in Partner- oder Gruppenarbeit <p><u>Literature Research</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bibliotheksführung <p><u>Academic Writing</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>WritingLab</i> + Ergebnisdiskussion <p><u>Academic Presentation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>PresentationLab</i> zur Vorbereitung ▪ <i>PosterLab</i> zur Erstellung von Postern ▪ <i>PosterConference</i> zur Vorstellung der Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführung von Gastvorträgen ▪ Diskussion von juristischen Fragen in Gruppenarbeit ▪ einmalige Teilnahme an ergänzender LV 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diskussion der Antworten aus Q&As ▪ Diskussion von HA im Plenum/Partnerarbeit ▪ Lösung von Übungen in Gruppenarbeit ▪ Versuch des „Aktiven Plenum“, später Rückkehr zur Moderatorenrolle des Lehrenden aufgrund zu geringer Aktivität der Studierenden ▪ Ausgabe der Übungsblätter für darauffolgende Woche 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurze Zusammenfassung der Videoinhalte ▪ Lösen von Übungsaufgaben des AB in Gruppen unter Betreuung des Lehrenden/Tutoren ▪ Klärung von Verständnisfragen ▪ Durchführung von kleinen Hörsaalspielen
<p>BEWERTUNG IM VERGLEICH ZUM TRADITIONELLEN MODELL</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Positive Bewertung des Modells (89%) ▪ Workload als gleichwertig / etwas höher eingeschätzt ▪ ICM nur „leicht überlegen“ (58%) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lernen mit Lehrvideos als leichter empfunden ▪ Veranstaltungskonzept positiv bewertet ▪ Weiterführung der LV nach ICM erwünscht ▪ Höhere Bewertung der eigenen Lernverantwortung im ICM ▪ Kritik an fehlenden Interaktionsmöglichkeiten <i>out-of-class</i> & höherem Zeitaufwand bei der Vorbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutlicher Anstieg der Abgabequote der HA ▪ Durchfallquote geringfügig höher ▪ Notenschnitt leicht gesunken ▪ Kritik an der höheren Arbeitsbelastung ▪ Methodisch-didaktisches Szenario positiv bewertet 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eindeutiger Zuspruch für das ICM als interessante Alternative ▪ Steigerung der Teambereitschaft & Nutzung der multimedialen Materialien ▪ Videos als sehr nützliche Lernquelle ▪ Geringe Nutzung der Angebote der Nachbereitungsphase ▪ Verbesserung der Soft-Skills 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leistungssteigerung in den Studienarbeiten ▪ Reaktion aufs Konzept sehr positiv ▪ Beschwerden über zu späte Bereitstellung der Videos und zu wenig Skript ▪ Q&As auf freiwilliger Basis zu wenig genutzt ▪ Mehrwert in der Interaktion zwischen Studierenden und Lehrperson 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsaufwand im ICM-Szenario als höher empfunden ▪ Großer Zuspruch für das ICM-Konzept ▪ Hohe erfolgreiche Abschlussquoten